



© Tchibo (2)

Vollautomat

Ende 2019 brachte Tchibo/Eduscho den ersten Vollautomaten mit hochwertigem Kegelmahlwerk namens „Espresso Caffè“ auf den Markt.

Eine Tasse kommt selten allein

Österreicher sind Genussmenschen und wenn sie auf eines nicht verzichten wollen, dann auf ihren Kaffee.

••• Von Daniela Prugger

WIEN. Die Österreicher sind bei ihren Frühstücksgewohnheiten äußerst Kaffee-freundlich. Diese Entwicklung beobachtet auch Harald J. Mayer, Geschäftsführer von Tchibo/Eduscho. Und er erwähnt noch zwei weitere Trends: Es zählen Qualität und Individualität. Die Welt des Kaffees ist dynamisch und erfindet sich ständig neu – ohne jedoch seine lange Tradition und seine gesellschaftliche Bedeutung außer Acht zu lassen.

„Noch nie waren die Möglichkeiten, Kaffee qualitativ hochwertig zu genießen, so vielfältig und individuell wie heute. Am Wochenende wird der Kaffee

beim Frühstück gerne gemütlich zelebriert, unter der Woche muss es schneller gehen und dabei wird oft unterwegs konsumiert“, sagt Mayer.

Die lange Tradition der Kaffeehäuser und der Kultstatus des Kaffees spielen Tchibo/Eduscho in die Hände. „Dem Lieblingsgetränk der Österreicher wohnt eine starke soziale Komponente inne, denn gern und häufig wird Kaffee in Gesellschaft konsumiert: Ob als erster Schluck des Tages beim gemeinsamen Frühstück mit der Familie, als Kaffeepause unter Kollegen oder als Digestiv nach dem Abendessen, Kaffee bringt Menschen an einem Tisch zusammen und verbindet“, sagt Mayer, und fügt

hinzu: „Für nahezu jeden zweiten Kaffeetrinker ist frisch gemahlener Kaffee unverzichtbar.“

Smarte Kaffeemaschinen

Ein Trend, der Mayer außerdem beschäftigt, ist ein Zukunftsthema: das Smart Home: „Ob man über das Handy im Supermarkt nachsieht, was denn noch im Kühlschrank vorhanden ist, oder bereits beim Trinken der letzten Kaffeekapsel mit einem einzigen Knopfdruck an der Maschine die Liebessorte direkt nachbestellt – die technische Innovation schreitet ständig voran“, sagt er.

Diese Entwicklung betrifft natürlich auch das Thema Kaffee, wenn man sich ansieht, was Kaffeemaschinen heutzutage

schon alles können. „Man liegt im Bett und ruft ‚Alexa, sag Qbo, ich möchte einen Espresso.‘ Alternativ wird die Zubereitung auch auf Zuruf für den nächsten Tag geplant und so werden dank Timer-Funktion Qbo-Besitzer auch am nächsten Morgen mit dem Duft einer frisch gebrühten Tasse Kaffee geweckt.

„Die Österreicher sind qualitätsbewusste Genießer und wissen ganz genau, wo sie guten Kaffee finden“, erklärt er. Und mit der richtigen Portion Convenience findet man diesen auch immer öfters in den eigenen vier Wänden.



Harald J. Mayer ist der Geschäftsführer Tchibo/Eduscho Österreich.